

## Miniaturhandschriften.

Miniatur-  
hand-  
schriften.

Die nähere Beschreibung bei HANS TIETZE, Die illuminierten Handschriften in Salzburg, II. Band des Beschreibenden Verzeichnisses der illuminierten Handschriften in Österreich, Leipzig, 1905, S. 1 ff. und bei GEORG SWARZENSKI, Die Salzburger Malerei, Tafelband, Leipzig, 1908.

Die wenigen in Handschriften eingeklebten Schnitte werden von GUSTAV GUGENBAUER in der Publikation „Inkunabeln der Graphik in den Klosterbibliotheken Oberösterreichs und Salzburgs“, Straßburg 1913, behandelt werden.

1. [a X 6.] Vier Evangelien, lateinisch. Pergament, 256 × 342, Fol. 226; Miniaturen, Initialen, Canonesbogen, Minuskel. Holzdeckel mit Überzug aus gepreßtem roten Samt. Süddeutsche Arbeit der ersten Hälfte des XI. Jhs., stilverwandt mit dem Bamberger Evangeliar, Kod. A. II 46. (Salzburger Miniaturen-katalog, Nr. 25; BUBERL im Kh. Jhb. Z. K. 1907, S. 42 ff., SWARZENSKI, a. a. O., Fig. 28 ff.). Beispiele der Miniaturen Fig. 220—222.

Fig.220—222.



Fig. 221 Evangeliar a X 6, f. 214' (S. 147)

2. [a VI 55.] Perikopenbuch des Kustos BERTHOLD, lateinisch. Perg., 185 × 245, Fol. 80; Miniaturen und Initialen. Holzdeckel mit stark gebuckelten Heftnägeln. Arbeit aus Stift St. Peter aus der zweiten Hälfte des XI. Jhs. (Salzburger Miniaturen-katalog, Nr. 13; SWARZENSKI, Regensburger Buchmalerei, S. 156 ff.; BUBERL, Über einige Werke der Salzburger Buchmalerei des XI. Jhs. im Kh. Jhb. Z. K., 1907, S. 29 ff.). Beispiele der Miniaturen Fig. 223—226.

Fig.223—226.

3. [a V 24.] Breviarium antiquum, lateinisch. Perg., 119 × 170, Fol. 328; Initialen, Minuskel. Lederband mit Metallschließen. Arbeit aus Stift St. Peter, Anfang des XII. Jhs. (Salzburger Miniaturkatalog, Nr. 12, Fig. 2).

4. [a VIII 21.] Liber Evangeliorum, lateinisch. Perg., 188 × 270, Fol. 188. Initialen, Minuskel. Holzdeckel mit rotem Saffianlederüberzug mit geringer ornamentaler Pressung und gravierten Messingschließen. Dem Vorderdeckel ist eine durchbrochene, schwarz und rot gravierte Elfenbeinplatte (176 × 241) aufgelegt, deren Bordüre mit graviertem Flechtband ornamentiert ist. Eine Innenbordüre und eine den Deckel kreuzweise teilende Längs- und Querleiste ist mit einer Wellenranke durchbrochen; in den so entstandenen